

VIII.

Es sollen Schwert und Schilde mit Helmen nun,
Und Panzer, Lanzen, Hämmer im Frieden ruh'n.
Dort kommen sie geritten, die Heldenbrüder,
Dem armen Land zu bringen den Frieden wieder.

Der Morgen blickt im Osten erwachend auf,
O schaut doch, Haimonskinder, zum Himmel auf!
Ihr zeigt weiße Rosen, der Himmel rothe,
Das könnte Blut bedeuten, schickt Euch zum Tode!

Des Unheils Saaten reifen für Euch nun bald;
Es harren schon die Feinde dort in dem Wald.
Doch Neid, nimmer ahnend solch tückisch Walten
Will durch ein Lied den Brüdern den Muth erhalten.

„Willkommen, o willkommen, Du Morgenstrahl!
Willkommen, o willkommen, Du grünes Thal!
Willkommen Tag der Freude, Du Tag der Sieger!
Der schönste Sieg ist heute, dann ruht der Krieger!“

„So hell, wie dort der Morgen — blickt him-
melwärts!

So hell und frei von Sorgen sey's uns um's Herz.
Nicht mehr wird Kriegeswüthen das Land durchtoben,
Uns wird mit Friedensblüthen der Kranz durch-
woben!“